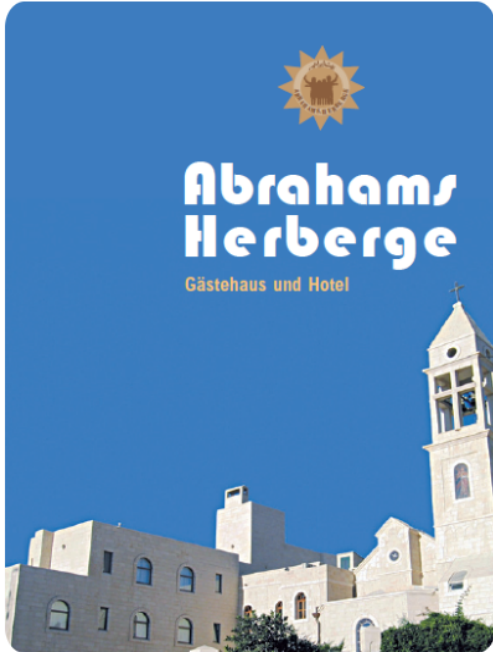


Abrahams Herberge



*Liebe Freund*innen der Abrahams Herberge!*

Seit der Eröffnung im Jahr 2003 hat die Abrahams Herberge immer wieder große Herausforderungen bewältigen müssen. Was aber das Coronavirus für das Gästehaus und die Menschen in Beit Jalah bedeutet, ist beispiellos. In einer Gesellschaft, in der keine staatlichen sozialen Sicherungssysteme existieren, sind die Folgen für viele Familien katastrophal.

*Die Ev.luth.Kirche (ELCJHL) kann die Gehälter ihrer Mitarbeiter*innen seit Mai nur noch zu 50% auszahlen. Deshalb sind die Freund*innen der Abrahams Herberge in Deutschland aufgerufen, zu spenden, damit das Leben der Familien der Mitarbeiter*innen gesichert wird, s.u..*

Das soziale Leben der christlichen Gemeinden ist dem Coronavirus zum Opfer gefallen: Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen sind seit Anfang März verboten. In den evangelischen Schulen in Beit Sahour, Bethlehem und Ramallah sowie das Schulzentrum Talitha Kumi findet seit drei Monaten kein Unterricht statt. Darüber hinaus sind alle christlichen Gästehäuser und Hotels

im Raum Betlehem, der so sehr vom Tourismus lebt, geschlossen.

*All das stellt das Überleben der christlichen Gemeinde stärker denn je infrage. Schon lange wandern viele junge Christ*innen aus Palästina nach Europa oder Amerika aus. Die gegenwärtige Notlage wird diesen Trend vermutlich verstärken.*

*So sehr auch unser eigener Alltag in Deutschland durch das Virus eingeschränkt ist, lasst uns unsere Geschwister in Palästina nicht vergessen. Wir können im Rahmen unserer Möglichkeiten auf die Situation der palästinensischen Christ*innen in Gottesdiensten und Gemeindebriefen hinweisen, für sie spenden und sie immer wieder in unsere Fürbitten einschließen.*

*Pastorin Ulrike
Litschel*

Evangelisch-reformierte Kirche in Hamburg



Verhaltener Optimismus wegen Corona in Beit Jala

Ganz vorsichtig sind in den vergangenen Tagen die äußerst strengen Ausgehverbote und andere Auflagen in der Region um Beit Jala und Bethlehem gelockert worden. Naim Muallem, Direktor des Gästehauses Abrahams Herberge: „Seit einigen Tagen gibt es keine Neuerkrankungen mehr bei uns in der Gegend. Darum haben die Behörden die strikten Verbote für die Bevölkerung teilweise aufgehoben. Trotzdem steht das Thema Sicherheit natürlich obenan in unserem Alltag.“

Vor diesem Hintergrund darf nun das Personal auch wieder in die Abrahams

vor diesem Hintergrund kann man das Personal auch wieder in die Abrahams Herberge. Da es weiterhin keine Gäste gibt, reduziert sich der Betrieb auf Büroarbeiten und Hausmeister- und Reinigungstätigkeit. Pro Tag kommen immer zwei Mitarbeiter für einige Stunden. Sie sollen vor allem dafür sorgen, dass das Haus in gutem Zustand bleibt.

Über die Buchungssituation wagt niemand gegenwärtig Prognosen. Bis zum Ende des Sommers ist alles storniert. Direktor Muallem hofft, dass in der eigentlichen Hauptsaison Oktober/November die angemeldeten Gruppen tatsächlich kommen. Das wird vor allem auch abhängig sein, wie sich die Situation in Israel mit dem Flughafen in Tel Aviv entwickelt.

Abrahams Zelt setzt Kinderbetreuung fort

Geschlossen ist nach wie vor die Kinderbetreuung in Abrahams Zelt. Gleichwohl hat sich der Kontakt untereinander über facebook offenbar phantastisch entwickelt. Die Erzieher erzählen, dass sich inzwischen viel mehr Jungen und Mädchen an dem Programm beteiligen als normalerweise betreut werden (eigentlich 60 Jungen und Mädchen im Alter von 8-14 Jahren). Durch zahlreiche Spenden aus Deutschland konnte sichergestellt werden, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dem Projekt weiterhin ihr Honorar erhalten.

Finanzielle Unterstützung für Personal

Die Spendenaufrufe in unseren Newslettern unter dem Stichwort „Corona“ haben bisher eine erfreuliche Resonanz gezeigt. Da das Personal im Gästehaus letztmalig im April ein volles Gehalt erhielt, jetzt im Mai nur die Hälfte bekommen hat und für die nächsten Monate wohl eher nichts zu erwarten ist, haben langjährige Unterstützer beschlossen, soweit wie möglich finanzielle Hilfe zu leisten. Der „Freundeskreis Abrahams Herberge bei der Evangelisch-reformierten Kirche in Hamburg“ und der Verein „Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach-Beit Jala“ bitten über ihre Kontakte um Spenden.





Spendenkonto:

Ein offizielles Spendenkonto für alle Belange der Kirchengemeinde sowie des Gästehauses in Beit Jala gibt es seit 1995 bei der Evangelisch-reformierten Kirche in Hamburg.

Evangelische Bank

IBAN: DE 585 2060 410 000640 8818

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort „Corona“



Share



Forward

Gästehaus/Hotel Abrahams Herberge, P.O. Box 11, Beit Jala - Palestine, +972-2-2742613,
abrahamsherberge@elcjh.org

Impressum:

<https://www.abrahams-herberge.de/de/impressum>

Datenschutz:

<https://www.abrahams-herberge.de/de/datenschutz>

Copyright © 2020 Abrahams Herberge, All rights reserved.

Hier können Sie sich vom Newsletter abmelden [update subscription preferences](#)

